

Praxisgerecht bis ins Detail

Ronald Wanner hat sich mit seiner Firma Motomove ganz auf Transportlösungen für Motorräder spezialisiert. Sein Anhänger »Flexibel 2« glänzt mit vielen pfiffigen Details, die den Transport einfacher und sicherer machen.

Fotos: Dirk Köster



Auf den ersten Blick ist der Motomove »Flexibel 2« ein normaler Transportanhänger. Aufgebaut in Plattformbauweise, kann der Anhänger außer zur Beförderung von Motorrädern universell im Alltag genutzt werden. Die 2,20 mal 1,5 Meter große Ladefläche mit 12 Zentimeter hohen Bordkanten stellt 3,30 m² Nutzfläche für 1100 Kilogramm Nutzlast bei nur 200 kg Eigengewicht zur Verfügung. Je nach Höhe der Anhänger-

kupplung ist die Ladekante gerade mal 29 bis 35 cm hoch, das erleichtert das Aufladen ungem. Die flach bauende 10-Zoll-Bereifung macht dies möglich. Auch bei schweren Motorrädern mit wenig Bodenfreiheit bleibt so ausreichend »Luft unterm Bauch«. Die Ladeschiene ist gleichzeitig Heckabschluss und wird mit Schnellverschlüssen montiert.

Zur sicheren Fixierung der Vorderräder bietet Ronald Wanner seine »Quick Stand-

Radhalter an, die wahlweise in der Mitte oder rechts und links montiert werden können.

Da die Bordkanten sehr niedrig sind, bietet sich der Anhänger auch zum Gespanntransport an: Beiwagenmotorräder mit einer Spurbreite bis zu rund 1,30 m können geladen werden, die Fußrasten passen bequem über die flachen Bordkanten. Die Kotflügel stehen gerade mal 18 cm über der Ladefläche, hier passen ausladende Teile, etwa die Zylinder

von Boxer-Gespannen, bequem drüber.

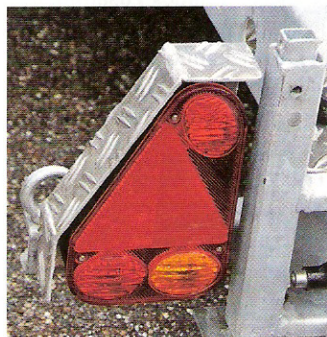
Standardmäßig ist der Anhänger vollverzinkt und wird mit einer haltbaren Siebdruckplatte als Ladefläche ausgeliefert. Die Kotflügel sind aus Kunststoff. Puristen werden die Ladefläche aus Alu-Riffelblech vorziehen, das Rennfahrer-Edelmetall kostet 159 Euro Aufpreis. Wahlweise sind auch die Kotflügel als Alu-Schweißkonstruktion (149 Euro Aufpreis) lieferbar, die dürfen auch getrost mal als Trittplatte beim Verzurren herhalten.

Je neun Ösen vorn und hinten dienen als Zurrpunkte, die äußeren Ösen sind auf stabilen Auslegern weit außen angebracht und ermöglichen stabile Dreiecksverbindungen beim Verzurren. Ein sinnvolles Extra zum Aufpreis von 79 Euro sind die soliden Alu-Schützer, die die Beleuchtung beim Rangieren und Beladen vor Bruch schützen.

Bereits in der Standardausführung ist der Anhänger gebremst und mit einer robusten V-Deichsel, Ladestützen sowie Stoßdämpfern ausgerüstet. Der Grundpreis beträgt 1990 Euro plus 50 Euro Zulassungskosten, die 100-km/h-Zulassung schlägt mit weiteren 129 Euro zu Buche. Wer seine Motorräder trocken ans Ziel bringen will, kann für 1290 Euro Plane und Spriegel ordern.

Dirk W. Köster

Fotos: Dirk W. Köster



Die robusten Riffel-Alu-Kotflügel (149 Euro) können problemlos betreten werden, die soliden Lampenschützer (79 Euro) sind ein weiteres sinnvolles Extra. Die geringe Ladehöhe sorgt für leichtes Aufladen selbst schwerer und flacher Motorräder. Die niedrigen, nur 12 cm hohen Bordwände ermöglichen das Beladen von Gespannen. 18 an breiten Auslegern am Hänger verteilt montierte Zurrösen sorgen für eine optimale Befestigung mittels Spanngurten.